

Deutschordenskirche

Frankfurt-Sachsenhausen



Gottesdienstordnung
vom 01.01. bis 02.02.2025

Pilger der Hoffnung

Liebe Brüder und Schwestern,

zum Jahreswechsel ist es üblich, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, bevor man in das neue Jahr startet. Wie ist das Jahr gelaufen? Was war erfreulich? Was hat traurig gestimmt? Und dann zieht man Bilanz: War es ein gutes oder ein schlechtes Jahr.

Wenn ich auf das Jahr 2024 zurückschaue, denke ich, dass es für die Deutschordenskirche insgesamt ein gutes Jahr war – trotz mancher Schwierigkeiten und trauriger Momente.

Geprägt war es – wie schon das Vorjahr – wesentlich durch die Bautätigkeiten an der Deutschordenskirche. So hatten wir von Ende Februar bis Anfang August, also für etwa fünf Monate den Chorraum eingerüstet und feierten alle Messen am zum „Not“-Hochaltar umgebauten Volksaltar. Danach fanden die Arbeiten hauptsächlich außen statt, was sich wie die gesamten Arbeiten wieder etwas zäh entwickelte, so dass die Arbeiten nicht, wie gehofft, bis Mitte 2024 abgeschlossen wurden. Aber immerhin konnten wir am Sonntag, den 1. Dezember nach der Reinigung und Neuintonierung unserer Orgel den Abschluss des ersten Abschnittes der Sanierung feiern. Dass hierfür Hochmeister Abt Frank Bayard aus Wien anreiste, um mit uns ein Pontifikalamt zu feiern, hat dem Fest besonderen Glanz verliehen. Ihm sei hierfür noch einmal herzlich gedankt. Genauso wie allen Handwerkern und Planern sowie ganz besonders unserer Architektin, die mit großer Geduld die Ungeduld des Kirchenrektors ertragen hat.

Ich denke aber, das Ergebnis der Arbeiten spricht für sich selbst. Unsere Kirche ist von außen in neuem Glanz erstrahlt und wer bei Sonnenschein in unsere Kirche kommt, der erlebt den Raum in ein neues, fast mystisches Licht getaucht, das die lange Bauzeit vergessen lässt. Dass zum Ende auch noch das Maria-Himmelfahrts-Bild über dem Zugang zur Taufkapelle gereinigt werden konnte, erfreut mich besonders.

Ein zweites schönes Ereignis war die Rückkehr von Pater Georg in den Konvent Ende Mai. Etwa 15 Monate war er nach seinem Schlaganfall in Krankenhäusern und Rehakliniken gewesen. Wenn er auch immer noch sehr gehandikapt ist, so macht er doch weiterhin Fortschritte. Als er am Freitag, den 30. August anlässlich seines Weihetages erstmals wieder konzelebrierte, war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein schönes Zeichen der Zuneigung und Unterstützung, für das ich an dieser Stelle – auch in

seinem Namen – noch einmal danken möchte. Dass er seither an den Sonn- und Feiertagen regelmäßig konzelebriert, lässt eine weitere positive Entwicklung erwarten, auch wenn dies noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Eine erfreuliche Entwicklung ist auch, dass die Zahl der jungen Familien, die die Sonntagsmesse um 10.00 Uhr besuchen, stetig steigt. Dies ist bestimmt auch der Initiative zweier Elternpaare zu verdanken, die seit Juni alle 14 Tage parallel zum Wortgottesdienst in der Taufkapelle eine begleitende Kinderkatechese für Kinder ab 3 Jahren anbieten. Hierfür danke ich ganz herzlich. Leider ist für die Messe in der außerordentlichen Form auf Grund der Uhrzeit und der Länge eine gegenteilige Entwicklung zu konstatieren. Wir sind aber mit der Diözese im Gespräch, um auch hierfür eine Lösung zu finden.

Ein weiteres Engagement möchte ich dankend erwähnen, das ebenfalls zur Beheimatung in unsere Gemeinde beiträgt. Es ist der Glaubenskurs, den Herr und Frau Schmitt unter Verwendung des Jugendkatechismus YouCat letztes Jahr zum zweiten Mal gehalten haben. Nicht wenige der Teilnehmer haben durch ihr Engagement nach Deutschorden gefunden und gehören nun zu unseren regelmäßigen Gottesdienstbesuchern.

Schön ist, dass auch im vergangenen Jahr der Gottesdienstbesuch stabil geblieben und an den Sonntagen sowohl in der ordentlichen als auch in der außerordentlichen Form sogar leicht gestiegen ist. Ein Moment, über das ich mich sehr freue, widerspricht dies doch dem allgemeinen Trend.

Erfreulich ist auch, dass wir im vergangenen Jahr in unserer Kirche in den beiden Formen des römischen Ritus vier Erwachsenentaufen und zudem drei Erwachsenfirmungen feiern konnten. Hinzu kommen noch etliche Brüder und Schwestern, die sich zweitweise von der Kirche getrennt hatten und wieder zum Glauben gefunden haben. Das alles zeigt, dass unser Glaube auch heute noch Menschen anspricht und nicht überholt ist. Es zeigt aber auch, dass unsere Gemeinschaft einladend ist, wofür ich Ihnen allen danken möchte.

Trotz des vielen Positiven im letzten Jahr gab es aber auch traurige Momente. Für uns an der Deutschordenskirche gehört hierzu insbesondere der überraschende Tod von Prof. Dr. Matthias Theodor Kloft am 23. Oktober. Noch drei Tage zuvor hatte er bei uns die heilige Messe in der außerordentlichen Form gefeiert. Danach unterhielt ich mich kurz mit ihm über die anstehende Restaurierung der Großfiguren der hl. Elisabeth und des

hl. Georg. Für die Gläubigen der Alten Messe war sein Tod ein einschneidendes Ereignis, gehörte er doch über lange Jahre zur Gruppe der von der Diözese bestellten Zelebranten und wurde insbesondere wegen seiner Predigten von vielen Gläubigen sehr geschätzt. Aber auch für unsere Kirche ist sein Tod ein großer Verlust, war er doch stets ein verlässlicher Ansprechpartner, der mit großer Sachkompetenz etliche Sanierungsmaßnahmen in und um unsere Kirche begleitet hat. Etliche dieser Maßnahmen waren überdies nur möglich, weil er sie als Diözesankonservator mit von ihm verwalteten Haushaltsmitteln unterstützt hat.

Wir stehen am Beginn des Jahres 2025, das in der katholischen Kirche als Heiliges Jahr begangen wird. Papst Franziskus hat es unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt.

Hoffnung existiert aber nicht im luftleeren Raum, sondern ist Zuversicht auf Grund von Erfahrungen. Sie ist also eine positive Sicht auf die Zukunft, die sich aus dem Erlebten speist. Daher schaue ich, gerade auch auf Grund des Rückblicks auf 2024, hoffnungsfroh in die Zukunft. Ich bin sicher, dass auch das kommende Jahr viel Gutes und Segensreiches für uns bereithält. Aber auch da, wo es für uns vielleicht Schweres bringt, dürfen wir trotzdem zuversichtlich sein. Denn es ist, wie Papst Franziskus in seiner Predigt zur Eröffnung des Heiligen Jahres in der Christmette gesagt hat:

„Dies ... ist unsere Hoffnung. Gott ist der Immanuel, er ist der Gott-mit-uns. Der unendlich Große hat sich klein gemacht; das göttliche Licht ist in der Dunkelheit der Welt aufgeleuchtet; die Herrlichkeit des Himmels ist auf der Erde erschienen. Und wie? In der Kleinheit eines Kindes. Und wenn Gott kommt, auch wenn unser Herz einer ärmlichen Krippe gleicht, dann können wir sagen: Die Hoffnung ist nicht gestorben, die Hoffnung lebt und umhüllt unser Leben für immer! Die Hoffnung enttäuscht nicht.“ (Papst Franziskus, Predigt in der Christmette 2024)

Möge Gott das Jahr 2025 mit seiner liebenden Gegenwart erleuchten, damit wir als Pilger der Hoffnung durch das kommende Jahr schreiten und so von ihm, dem Gott mit uns, Zeugnis geben

Ihnen und allen, die Ihnen am Herzen liegen, – auch im Namen meiner Mitbrüder – ein hoffnungsfrohes und gnadenreiches Heiliges Jahr
Ihr

P. Jörg Weinbach OT

(Kirchenrektor)

Öffnungszeiten des Büros:



Mittwoch und Donnerstag von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

**Deutschordenskirche
Brückenstraße 7, 60594 Frankfurt am Main
Tel.: 069/ 60503 200 (Frau Hanselmann)**

KiTa Deutschorden 069/ 27297987

Seelsorger:

P. Jörg Weinbach OT, Kirchenrektor 069/ 60503 201

P. Hans-Paul Gallus OT, Kooperator 069/ 60503 202

Email: buero@deutschordenskirche.de

Website: www.deutschordenskirche.de

Bankverbindung

Raiffeisenbank im Oberland e.G.

Kto: 0100 7250 30

BLZ: 70169598

IBAN: DE45 7016 9598 0100 7250 30

BIC: GENODEF1MIB

Beichte:

Wenn Sie das Sakrament der Versöhnung empfangen möchten,
machen Sie einfach telefonisch einen Termin aus:

069/60503-201 (P. Jörg) oder 069/60503-202 (P. Hans-Paul)

Bild Titelseite:

Beschneidung Christi,

Altarblatt des Hochaltares der Deutschordenskirche

Januar 2025

Mittwoch **01.01. - Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria**

- 10.00 Uhr** Hochamt zum Dank
17.25 Uhr Rosenkranzgebete
18.00 Uhr Hl. Messe nach dem Missale Romanum von 1962

Donnerstag **02.01. - Hl. Basilius und hl. Gregor**

- 09.00 Uhr** Hl. Messe f. + Ursula Heinrichs
17.25 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe nach dem Missale Romanum von 1962
 f. d. Armen Seelen im Fegefeuer
18.45 Uhr Stille Anbetung

Freitag **03.01. - Heiligster Name Jesus**

- 18.00 Uhr** Hl. Messe
18.45 Uhr Stille Anbetung

Samstag **04.01.**

- 11.00 Uhr** Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter
18.00 Uhr Vorabendmesse f. den kranken Salvatore Aronica

Sonntag **05.01. - 2. Sonntag nach Weihnachten**

- 10.00 Uhr** Hl. Messe f. Pater Jörg E. um Segen
 anschl. Sonntagscafe im Mariensaal
17.25 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe nach dem Missale Romanum von 1962
 f. die Armen Seelen im Fegefeuer

Montag **06.01. - Erscheinung des Herrn**

Kollekte: Weltmissionstag der Kinder (Sternsinger)

- 10.00 Uhr** Choralamt nach dem Missale Romanum von 1962
18.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag 07.01. – der Weihnachtszeit

18.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch 08.01. - der Weihnachtszeit

17.30 Uhr Rosenkranzgebet

18.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag 09.01. der Weihnachtszeit

09.00 Uhr HI. Messe

f. Cillie um Genesung

17.25 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr HI. Messe nach dem Missale Romanum von 1962

f. + Dorothea Dallmeyer

18.45 Uhr Stille Anbetung

Freitag 10.01. der Weihnachtszeit

18.00 Uhr HI. Messe f. d. Armen Seelen im Fegefeuer

Samstag 11.01. der Weihnachtszeit

11.00 Uhr HI. Messe f. Priester u. Priesterberufungen

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 12.01. - Taufe des Herrn

Kollekte für Afrika (Afrikatag)

10.00 Uhr HI. Messe f. Pater Jörg E. um Segen

anschl. Neujahrsempfang im Mariensaal

17.25 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr HI. Messe nach dem Missale Romanum von 1962

f. Martin Zwiczchowski

**Wegen Arbeiten am Fußboden ist unsere Kirche
vom 13. bis 16. Januar geschlossen.**

Die Gottesdienste entfallen in dieser Zeit.

(Die Krippe kann aber besichtigt werden.)

Freitag 17.01. - Hl. Antonius

18.00 Uhr Hl. Messe f. + Ursula Heinrichs

Samstag 18.01. der 1. Woche im Jahreskreis

11.00 Uhr Hl. Messe

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 19.01. - 2. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Ehe- und Familienarbeit im Bistum

10.00 Uhr Hl. Messe f. Pater Jörg E. um Segen
anschl. Sonntagscafe im Mariensaal

17.25 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe nach dem Missale Romanum von 1962
f. Bernhard Michael

Dienstag 21.01. - der 2. Woche im Jahreskreis

18.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch 22.01. - der 2. Woche im Jahreskreis

17.30 Uhr Rosenkranzgebet

18.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag 23.01. - der 2. Woche im Jahreskreis

09.00 Uhr Hl. Messe f. Cillie um Genesung

17.25 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe nach dem Missale Romanum von 1962
f. + Leopold Dallmeyer

18.45 Uhr Stille Anbetung

Freitag 24.01. - Hl. Franz v. Sales

18.00 Uhr Hl. Messe

Samstag 25.01. - Bekehrung des hl. Apostels Paulus

11.00 Uhr Hl. Messe

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 26.01. - 3. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr HI. Messe f. + Hildegard (Hemma) Koblbauer
anschl. Sonntagscafe im Mariensaal

17.25 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr HI. Messe nach dem Missale Romanum von 1962
f. + Dorothea Dallmeyer

Dienstag 28.01. - HI. Thomas von Aquin

18.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch 29.01. der 3. Woche im Jahreskreis

17.30 Uhr Rosenkranzgebet

18.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag 30.01. der 3. Woche im Jahreskreis

09.00 Uhr HI. Messe f. Cillie um Genesung

17.25 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr HI. Messe nach dem Missale Romanum von 1962
f. d. Armen Seelen im Fegefeuer

Freitag 31.01. - HI. Johannes Bosco

18.00 Uhr HI. Messe

Samstag 01.02. - der 3. Woche im Jahreskreis

11.00 Uhr HI. Messe

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 02.02. - Darstellung des Herrn – Lichtmess

Kollekte für die Werke der CARITAS I

10.00 Uhr HI. Messe anschl. Sonntagscafe im Mariensaal

17.25 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr HI. Messe nach dem Missale Romanum von 1962
f. + Maria del Carmen Spangenberg

Veranstaltungen

*Donnerstag, den 2., 9., 16., 23. u. 30. Januar
sowie Freitag, den 3. Januar jeweils um 18.45 Uhr*

Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten

Die stille Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes des Altares gehört zu den ältesten und wertvollsten Traditionen der Kirche. Nicht umsonst wurde sie von vielen Heiligen geübt und gehört bis heute zum Tagesablauf besonders der kontemplativen Orden.

Wenn der Mensch den Lärm der Welt hinter sich lässt und vor Gott zum Schweigen kommt, schafft er einen Raum, in dem er die sanfte Stimme Gottes leichter hören kann.

Daher laden wir sie am Herz-Jesu-Freitag (erster Freitag im Monat) sowie an jedem Donnerstag zur stillen Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten ein. Die Anbetung beginnt jeweils um 18.45 Uhr und dauert etwa eine dreiviertel Stunde.

Montag, den 6., 13., 20. u. 27. Januar von 15.30 bis 17.30 Uhr

Mutter-Kind-Gruppe

Jeweils am Montag trifft sich von 15.30 bis 17.30 Uhr die Mutter-Kind-Gruppe der Deutschordenskirche im Pfarrsaal.

Das Angebot richtet sich an Mütter mit Kindern bis zum Schulalter, die sich mit ihren Familien der Deutschordenskirche zugehörig fühlen. Für die Kinder stehen das gemeinsame Spielen sowie ggf. andere Aktivitäten wie Ausflüge in den Palmengarten oder auf den Spielplatz im Mittelpunkt; fester Bestandteil der Treffen ist auch das gemeinsame Gebet mit den Kindern. Entsprechend ist für die Mütter vor allem der Austausch über Fragen der Erziehung im katholischen Glauben wichtig.

In größeren Abständen finden Treffen mit den Vätern im Rahmen von Familientagen statt, die in einen religiösen Rahmen (Andacht, Katechese oder dergleichen) eingebettet sind.

Kontakt: Antonia Paul: Mutter-Kind@doffm.de

Sonntag, den 12. u. 26. Januar um 10.00 Uhr

Sonntagsmesse mit Kinderkatechese

Auf Initiative einiger Eltern bieten wir in Zukunft alle 14-Tage in der Sonntagsmesse um 10.00 Uhr parallel zum Wortgottesdienst eine Kinderkatechese für Kinder ab 3 Jahren an. Sie findet in der Taufkapelle statt und wird von den Eltern gestaltet. Alle Kinder im entsprechenden Alter sind eingeladen, das Evangelium des jeweiligen Sonntags zu betrachten.

Ganz herzlich danke ich für diese schöne Idee und für das Engagement der Eltern, die die Katechese vorbereiten und halten.

Montag, den 13. Januar bis Donnerstag, den 16. Januar

Kirche geschlossen

Die Kirche ist von Montag, den 13. Januar bis Donnerstag, den 16. Januar geschlossen, da die Fugen unseres Fußbodens ergänzt werden und danach trockenen müssen. Aus diesem Grund entfallen an diesen Tagen alle Gottesdienste.

Ab Freitag den 17. Januar finden die Gottesdienste wieder zu den gewohnten Zeiten statt.

Da der Fußboden im Bereich der Krippe erst zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet wird, kann diese auch während der Arbeiten besichtigt werden.

Mittwoch, den 15., 22. u. 29. Januar um 19.00 Uhr

The Chosen – Filmabende in Deutschorden - Fortsetzung

Im Januar setzen wir unsere Filmreihe „The Chosen“ mit der zweiten Folge der 2. Staffel fort. Gemeinsam schauen wir die ein bis zwei Folgen in Kino-Atmosphäre und kommen danach über die Folgen ins Gespräch.

Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung.

Täglich bis Sonntag, den 2. Februar

Weihnachtskrippe in Deutschorden

Seit über 30 Jahren verwandelt unser Krippenbauer Michael Christof mit seinem Team den Eingangsbereich der Deutschordenskirche in die vermutlich größte Weihnachtskrippe in einer Frankfurter Kirche.

Um den kleinen und großen Besuchern wieder etwas Besonderes zu bieten, haben die Arbeiten in der Kirche schon Mitte Oktober begonnen: hier

entstanden wieder verschiedene Ebenen und Bereiche, die dann mit 500 Meter Stoff und 40 Quadratmeter Moos verkleidet wurden. Für die Beleuchtung wurden zudem 80 Spots, 28 Strahler sowie unzählige Kabel, Steckdosen und Lichterketten installiert. So wurde erneut ein würdiger Rahmen für die über 250 Figuren geschaffen. Für die viele Arbeit sei Herrn Christof und seinen Helfern herzlich gedankt.

Besichtigt werden kann die Krippe bis zum 2. Februar 2024 während der Öffnungszeiten der Kirche.

Wer sich die Krippe vom Krippenbauer persönlich erklären lassen möchte, hat hierzu an den Sonntagen in der Weihnachtszeit jeweils um 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr die Gelegenheit. Außerdem steht Herr Christof auch nach Absprache für Führungen zur Verfügung (Anmeldung: krippe@doffm.de).

Öffnungszeiten:

täglich von 13.00 bis 17.00 Uhr *(bis 12.01. von 10.00 bis 17.00 Uhr)*

Öffnungszeiten der Deutschordenskirche:

täglich: 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

(bis 12.01.: täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr)

sowie vor und nach den Gottesdiensten.

(kurzfristige Änderungen möglich)



GEBETSMEINUNG DES

HEILIGEN VATERS

für Januar 2025

Für das Recht auf Bildung

Beten wir für Migranten, Flüchtlinge und von Kriegen betroffene Personen, dass ihr Recht auf Bildung, das für den Aufbau einer besseren Welt notwendig ist, immer respektiert wird.